

Zuchtwartbericht 2016

Liebe Jugend, werte Mitglieder, werte Ehrenmitglieder, sehr geehrter Herr Bürgermeister.

Eigentlich hatte ich meinen Bericht für heute fertig abgeschlossen, bis uns am letzten Freitag in Neudrossenfeld auf der Züchterschulung wieder einiges über die Vogelgrippe erzählt wurde, aber dazu später.

Der Nachwuchs und die Möglichkeit, neue Züchter für unser Hobby zu gewinnen, ist in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen. Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Ein hoher Altersdurchschnitt in den Vereinen tut sein Übriges dazu. Wir werden Zeiten erleben, wo sich viele Vereine auflösen oder zusammenschließen und Ausstellungen zur Seltenheit werden. Selbst die „Posten“ in der Vorstandschaft zu besetzen, ist in der heutigen Zeit schwierig. Hätte das einer vor 25 oder 30 Jahren gesagt, hätte man ihn wahrscheinlich belächelt und für nicht ganz dicht erklärt.

Und nun stehen wir Kleintierzüchter vor der vermutlich größten Prüfung zum Wohl und Erhalt unserer Vereine und den seit Jahrzehnten erzüchteten Rassen-

der Vogelgrippe.

Wir müssen mit zusehen, wie sich unsere Tiere im Stall nicht wohlfühlen, ja sogar mit Federpicken beginnen und kein Ende der Aufstallungspflicht ist in Sicht. Mir stellen sich hier die Fragen: „Wo bleibt hier der Tierschutz?“, wo sind die Herren, die das Tierwohl in unserem Hobby immer verachteten?, niemand ist zu sehen. Dies alles wird vom Ministerium gesteuert. Ein kleiner Lichtblick war zu erwarten, als am 14. Februar 2017 die Freilandeier umdeklariert werden mussten. Selbst die großen Wirtschaftsgeflügelarmen konnten die Aufstallpflicht nicht kippen. Schade, dass hier die Luft für uns Kleintierzüchter immer dünner wird. Würde ich heute noch tiefer in dieses Thema gehen, würde dies unsere heutige Jahreshauptversammlung sprengen. Ich werde in der Aprilversammlung speziell über die Vogelgrippe referieren.

Seit unserer letzten Jahreshauptversammlung bemühten sich Uwe, Detlef und ich auf den Monatsversammlungen wieder interessante Themen an Euch weiter zu geben.

Mitgliederwerbung, ein oder mehrere Stämme, Federpicken bei Hühnern, dies waren die Themen in den Frühjahrsversammlungen. Im Sommer diskutierten wir über Kokzidiose. Auch der König Fußball hat uns eingeholt und wir ließen die Juliversammlung wegen dem Viertelfinale gegen Italien ausfallen (das Elfmeterschießen war es wert), so sind wir halt in Thurnau. Im Herbst besprachen wir mitgebrachte Zwerg Wyandotten in gold schwarzgesäumt. Ja und schon waren die Monate unserer Kükenaufzucht vorbei und die Ausstellungen standen vor der Tür. Niemand konnte aber voraussehen, dass es in der letzten Schausaison nur wenige Ausstellungen für uns Thurnauer Züchter gab.

Die erste war die 65. Bayerische Landesschau in Straubing, an der Euer Zuchtwart der einzige in der Geflügelsparte war, der teilnahm. Mit einem SG Schnitt konnte ich jedoch mit meinen Zwerg New Hampshire nichts in der Bayerischen Meisterschaft reißen, aber Hans Stübinger (den Erfolg erzählt euch Detlef) und ich vertraten den Verein.

Das erste Wochenende im November war wieder mal eine Herausforderung für unser arbeitswütiges Mitgliedervolk. Zwei Schauen standen an, zum einen die Kreisgeflügelschau in Mainleus und die 57. Deutsche Bantam-Schau in der Dieter Ganzleben Halle.

Zur Kreisschau:

Werner Kirschner zeigte 6 seiner New Hampshire, die im SG Bereich waren, die anderen Hühner standen ja auf der Bantamschau, aber auf unsere Taubenzüchter ist halt Verlass, deshalb sicherten wir uns trotzdem den zweiten Platz bei der Kreisvereinsmeisterschaft.

Zur Deutschen Bantamschau:

Bereits zum dritten Mal übernahm der KTZV Thurnau dieses Event, 1986 mit Ausstellungsleiter M. Wich und B. Popp, 2011 mit K. Gebhard und 2016 mit der Ausstellungsleitung Popp / Ulbrich, eine rundum sehr gelungene Schau. Die Schauvolieren waren eine Augenweide. 4 Aussteller aus unseren Reihen konkurrierten mit den Spitzenzüchtern aus ganz Deutschland. 19 Bantam in weiß, gesperbert, blau-goldhalsig und gelb mit weißen Tupfen präsentierten Alisa Müller, Nico Reimann, Jannik und Rainer Sack.

Von b bis sg95 war alles dabei. 586 Bantam in allen Farbschlägen lassen uns gerne auf diese Schau zurückblicken.

Aber nun zu unserem Highlight, auf das wir jedes Jahr hinzüchten, unsere Lokalschau. Sie fand am 19. und 20. November in der Dieter Ganzleben Halle statt und wurde „Ottmar Kaiser – Gedächtnisschau“ benannt. 9 Züchter präsentierten 73 Enten, Hühner und Zwerghühner. Die Spitzentiere kamen aus den Ställen von Werner Münch, Nico Reimann und Robert Bienlein. Der Zuchtpreis der Marktgemeinde ging mal wieder an Werner Münch, mit 383 Pkt. auf Hochbrutflugenten, wildfarbig. Auch den Titel des Vereinsmeisters auf Wassergeflügel und Hühner abonniert Werner Münch mit seinen Hochbrutflugenten schon seit Jahren. Die weite Strecke von Zirndorf nach Thurnau wurde für Robert Bienlein belohnt, er wurde Vereinsmeister auf Zwerghühner mit 476 Punkten mit seinen Indischen Zwerg-Kämpfern, fasanenbraun. Eine Augenweide, sie wurden in den letzten Jahren immer besser. Die beiden LVP errangen Werner Münch und Robert Bienlein, Nico Reimann konnte noch ein Gedächtnis-E sein eigen nennen.

Ja liebe Vereinsmitglieder, das war es schon von der Ausstellungssaison 2016/2017.

Klatschen

Eine Woche nach unserer Lokalschau holte uns die Vogelgrippe wieder ein und 90% aller Ausstellungen in Deutschland wurden abgesagt.

Werte Mitglieder:

Umso mehr freut es mich, dass ich Zuchtwart im KTZV Thurnau sein darf, die Vorstandschaft ist „jung“, die Züchter sind wahre Kollegen, ja wenn nicht sogar gute Freunde. Sollte mal nicht alles so laufen, wie gewollt, sie halten zu einem. Unsere Tierzahl hält sich in Grenzen und die Wenigen, die sich ein bisschen zurückziehen wollen, werden wir auch wieder mit ins Boot bringen. Unser Vereinsleben ist spitze, somit darf ich mir erlauben zu sagen:

Eigentlich sind wir ein geiler Haufen.

Auch einen Dank sollten wir hier heute mal an unseren Vorstand und seine Frau Heike weitergeben, sie sind es, die unermüdlich vor und hinter den Kulissen kämpfen, damit unser Verein so ist und bleibt, wie wir ihn gerade erleben.

Heike, Helmut, danke für Euren großen Einsatz.

Zum Schluss möchte ich heute an alle appellieren, die mit unserem Hobby was am Hut haben, macht weiter, lasst euch nicht entmutigen, oder werft gar die Flinte ins Korn, es gibt doch nichts Schöneres wie kleine Küken, Tauben oder Kaninchen heranwachsen zu sehen. Sollte es heuer keine Ausstellung geben, macht Erhaltungsbruten, damit das Erbgut Eurer Tiere erhalten bleibt.

Auch wenn mein Jahresbericht heuer leider überschattet von dem H5N8 Virus war, es gibt auch viel Schönes in unserem Verein. Wir wollen doch alle nicht die vielen Stunden, die wir miteinander verbringen, missen.

Danke für die Aufmerksamkeit

Ralf Münch

Thurnau, 5. März 2017